



Der Beauftragte der  
Ministerpräsidentin

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz | Postfach 38 80 | 55028 Mainz

Sekretariat des Oberrheinrats  
Frau Präsidentin  
Brigitte Torloting  
Rehfusplatz 11  
77694 Kehl  
kleinert@oberrheinrat.org

Peter-Altmeier-Allee 1  
Eingang Deutschhausplatz  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-4771  
Mail: Poststelle@stk.rlp.de  
www.stk.rlp.de

17. Oktober 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon
0124/14#2018/1/87 Bitte immer angeben!	18. Juli 2023	Dr. Julia Hammer julia.hammer@stk.rlp.de	06131 16-5053

## **Betreff: Resolution des Oberrheinrats vom 23. Juni 2023**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Torloting,

im Namen der Ministerpräsidentin darf ich Ihnen für Ihr Schreiben vom 18. Juli 2023 und die Übermittlung der Resolution des Oberrheinrats vom 23. Juni 2023 danken.


Wasserstoff als Energieträger ist ein Schlüsselement für die Energiewende und für den Klimaschutz in unserem Land. Das Gelingen der Energiewende ist jedoch kein Selbstläufer. Als Land unterstützen wir eine zukunftsfeste Wasserstoff-Infrastrukturplanung nachdrücklich.

Schon jetzt engagiert sich das Land mit Kräften beim Aufbau der regionalen Wasserstoff-Wirtschaft. Bislang wurden fünf HyLand-Projekte gefördert, wodurch Regionen Wasserstoff-Projekte initiieren, planen und umsetzen könnten. Insgesamt investiert Rheinland-Pfalz 184 Millionen Euro in Wasserstoff-Projekte im Land, um die Entwicklung voranzubringen. In einer kürzlich gehaltenen Kabinettsitzung mit dem Saarland in Brüssel haben beide Länder einen gemeinsamen Beschluss gefasst, der unter anderem vorsieht, bei der Europäischen Kommission auf Beschleunigung von Prüfverfahren staatlich geförderter Wasserstoffprojekte mit europäischem Bezug zu drängen. Auch als Gipfelpräsidentin der Großregion macht sich die Ministerpräsidentin für europäische Förderprogramme zur grenzüberschreitenden, gemeinsamen und integrierten Wasserstoff-Wirtschaft stark.



Das Land Rheinland-Pfalz begrüßt daher die Bereitschaft aller beteiligter Nachbarländer auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, auch im Rahmen von Gremien der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit, im ständigen Dialog miteinander nach den besten, zukunftsfähigsten Lösungen für die Erreichung unserer gemeinsamen Klimaschutzziele zu stehen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Werner Schreiner